

# Sozialausschuss Lütjenburg

## 14. Sitzung

Sitzung vom 2.9.2010

Seite 1

in Lütjenburg, Ratssaal

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 3 bis 4  
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.03 Uhr

Ende: 21.08 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Siegfried Klaus	13.
2. Barbara Aschenbroich f. Christian Hanssen	14.
3. Peter Holst	15.
4. Birgit Lamp	16.
5. Anke Pundt-Bernatzki	17.
6. Matthias Treu	18.
7. Jutta Zillmann	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Bürgermeister Ocker
11.	2.. Herren Bienz, Leyk / Verwaltung
12.	3. Herr Beese / Polizeistation
	4. Frau Callsen / BIG
	5. Frau Breier, Frau Rademann, Frau Sielmann / Hospizverein
	6. Frau Gonnermann / SOS Kinderdorf
	7. Frau Labza / Grundschule
	8. Herr Schlör / Seniorenbeiratsvorsitzender
	9. Herr John / Stadtjugendringvorsitzender
	10. Frau Gothsch / KN

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.

Die Mitglieder des Sozialausschusses waren durch Einladung vom 23.8.2010 auf Donnerstag den 2.9.2010 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Sozialausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Anerkennung der Niederschriften über die letzten Sitzungen
  - a) Öffentliche 12. Sitzung vom 14.6.2010
  - b) Nicht öffentliche 13. Sitzung vom 6.7.2010
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der Zahlen der Kriminalitätsstatistik 2009
6. Vorstellung der neuen Quartiersmanagerin Frau Maike Callsen und Bericht aus dem Beirat Soziale Stadt und dem Öffentlichkeitstag Soziale Stadt Lütjenburg
7. Familienberatung Plöner Str. 2
8. Berichte und Verschiedenes

**Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:**

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.  
Zu den Punkten ----- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Da keine Anträge auf Verhandlung in Nichtöffentlichkeit gestellt wurden, schlägt der Vorsitzende vor, alle Tagesordnungspunkte öffentlich zu verhandeln.

- 7 dafür -

3. Anerkennung der Niederschriften über die letzten Sitzungen

a) Öffentliche 12. Sitzung vom 14.6.2010

b) Nicht öffentliche 13. Sitzung vom 6.7.2010

Da bis zum Ende der Sitzung keine Einwände erhoben werden, gelten die Protokolle der 12. und 13. Sitzung als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Vorstellung der Zahlen der Kriminalitätsstatistik 2009

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen, die von Herrn Beese erläutert wird. Herr Beese berichtet, dass von 2008 zu 2009 grundsätzlich ein Rückgang der Kriminalität in Lütjenburg zu verzeichnen war. Keine der Schulen muss als belastet eingestuft werden. Aufkommende Fragen werden von Herrn Beese beantwortet.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- 7 dafür -

Eine Bewertung erfolgt in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses nach dem Bericht des Allgemeinen Sozialen Dienstes.

6. Vorstellung der neuen Quartiersmanagerin Frau Maike Callsen und Bericht aus dem Beirat Soziale Stadt und dem Öffentlichkeitstag Soziale Stadt Lütjenburg

Nachdem sich Frau Callsen vorgestellt hat, berichtet sie kurz aus der letzten Sitzung des Beirates Soziale Stadt und gibt einen Überblick über die bewilligten Projekte aus dem Stadtteilstiftungs.

Desweiteren berichtet sie über die Aktivitäten, die am 18. September im Rahmen des Öffentlichkeitstages Soziale Stadt Lütjenburg stattfinden sollen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- 7 dafür -

7. Familienberatung Plöner Str. 2

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Herr Leyk gibt einen kurzen Sachstandsbericht ab. Die Anträge des Hospizvereines und des SOS-Kinderdorfes sind als Vorlagen zugegangen und werden von Frau Sielmann und Frau Gonnermann erläutert.

Es erfolgt eine sehr ausführliche Diskussion, bei der festgestellt wird, dass über die beiden Anträge in den vorliegenden Fassungen kein Beschluss gefasst werden kann. Herr Klaus schlägt vor, dass die Verwaltung erneut Gespräche mit beiden Antragstellern führt, um eine mögliche Nutzung der Räume in der Plöner Str. 2 zu erörtern.

- 7 dafür -

8. Berichte und Verschiedenes

- Herr Leyk berichtet, dass die Verwaltung beabsichtigt, einen Förderantrag hinsichtlich Modellvorhaben zu stellen.
- Bürgermeister Ocker berichtet über die Eröffnung der Ausstellung „Stadtansichten“ im Rathaus.

Protokollführer: